

Bopparder Bahnhof wird saniert

Stadtrat Barrierefreier Zugang beschlossen

Von unserem Redaktionsleiter Thomas Torkler

■ **Boppard.** Der Stadtrat Boppard hat beschlossen, den Hauptbahnhof der Stadt zu sanieren. Die Verwaltung wird zur Vergabe von Ingenieurleistungen an die DB Station & Service AG – vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Genehmigung – mit Schließung der Finanzierungsvereinbarung ermächtigt. Drei Ratsmitglieder enthielten sich der Stimme, neun stimmten dagegen. Mit der Stimme des Bürgermeisters ergab sich eine knappe Mehrheit für die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Zuvor hatte es einen Schlagabtausch im Rat gegeben, bei dem der Bad Salziger Ortsvorsteher Wolfgang Spitz sich vehement dafür einsetzte, dass dem Bad Salziger Bahnhof eine gleich hohe Dringlichkeit bescheinigt wird. Die Sanierung der Bad Salziger Bahnsteige werde auf die lange Bank geschoben, wenn sich der Rat ausschließlich für die Arbeiten am Bopparder Hauptbahnhof starkmache, so argumentierte Spitz für die CDU-Fraktion. „Boppard und Bad Salzig müssen eine gleich hohe Priorität haben“, forderte Spitz.

Bürgermeister Walter Bersch argumentierte, dass die Deutsche Bahn bundesweit Bahnhöfe auf Vordermann bringe und dass man ihm signalisiert habe, dass nur ein Bahnhof zum Zuge kommen könne. „Wir können nicht zwei Bahnhöfe gleichzeitig modernisieren. Und ich kann es nicht verantworten, Bad Salzig anstelle des Bopparder Hauptbahnhofs zu sanieren, wo in Boppard fünfmal so viele Fahrgäste zusteigen als in Bad Salzig.“

Außerdem habe der Bad Salziger Bahnhof nur fünf Stufen, über



Fünf Stufen sind in Bad Salzig auf dem Weg zum Bahnsteig zu überwinden. Deshalb hat dort die Barrierefreiheit nicht die höchste Priorität.

die man zum Bahnsteig gelangt. „In Boppard sind es 28. Ich kann es nicht verantworten, Boppard bis 2020 liegen zu lassen. Es kann bis 2020 nur ein Objekt geben“, so Bersch.

CDU-Fraktionsvorsitzender Ludwig Höffling sagte: „Ich wehre mich dagegen, einen Bahnhof gegen den anderen auszuspielen“,

betonte er und fügte süffisant an: „Menschenrechte sollten auch in Bad Salzig gelten.“ Bersch darauf: „Die Planungen für Bad Salzig sind im grünen Bereich.“

Mit dieser Argumentation wollte sich die CDU-Fraktion allerdings nicht zufriedengeben. Ludwig Höffling forderte, den Zusatz „mit höherer Priorität“ aus der Vorlage



Am Bopparder Hauptbahnhof müssen Reisende 28 Stufen zum Bahnsteig überwinden. Das soll geändert werden.

Fotos: Suzanne Breitbach

zu streichen. Darin heißt es: „Auf Wunsch der Gebietskörperschaft soll die Realisierung des Projekts ‚Modernisierung und barrierefreie Erschließung der Verkehrssituation Boppard Hauptbahnhof‘ in die Rahmenvereinbarung aufgenommen werden und mit höherer Priorität realisiert werden.“ Und genau diesen letzten Nachsatz über die

Priorität beantragte Höffling zu streichen.

Bersch argumentierte: „Wenn wir die Priorität streichen, wird die Bahn andere Bahnhöfe bevorzugen und uns links liegen lassen.“ Die Abstimmung ergab schließlich die knappe Mehrheit für die Beschlussvorlage der Verwaltung – inklusive Priorität.